

Titel der Drucksache:

**Aktionsplan Kinderarmut**

Drucksache

**2524/24**

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung	14.01.2025	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	12.02.2025	öffentlich	Entscheidung

**Beschlussvorschlag**

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen „Aktionsplan Kinderarmut“ zu erarbeiten.

02

Es wird empfohlen eine "Arbeitsgruppe Aktionsplan Kinderarmut" einzurichten. Diese setzt sich aus Vertretern der Verwaltung, je eines Vertreters pro Fraktion des Stadtrates und des Jugendamtes zusammen. Verbände und Vereine aus dem Bereich werden beratend hinzugezogen.

03

In diesem Aktionsplan ist auf folgende Punkte einzugehen:

## a. Darlegung des Zustands der Kinderarmut in Erfurt

- Wie viele Kinder und Jugendliche leben aktuell in Haushalten, die von Armut betroffen sind?
- Wie hat sich die Kinderarmut in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Jahren aufgeschlüsselt)?
- Wie sind die Zahlen in Hinblick auf Geschlechterverhältnisse, Haushaltsgrößen (Alleinerziehende, Paarhaushalte) und Migrationshintergrund strukturiert?
- Wie viele Kinder und Jugendliche erhalten Leistungen nach SGB II oder SGB XII?
- Wie viele Kinder profitieren von Förderprogrammen wie „Bildung und Teilhabe“?

## b. Bestandsaufnahme der Unterstützungsangebote

- Welche Unterstützungsangebote existieren in der Landeshauptstadt, um Kinderarmut zu bekämpfen - z.B. kostenfreie Mittagessen, Bildungsförderung, Freizeitangebote?
- Welche Angebote stehen spezifischen Gruppen zur Verfügung, z.B. Alleinerziehenden, Familien mit Migrationshintergrund oder Familien mit behinderten Kindern?
- Wie werden armutsgefährdete Kinder und deren Familien bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unterstützt?

c. Feststellung der Entwicklungsbedarfe im Bereich Kinderarmut

- Welche Herausforderungen identifizieren die Stadtverwaltung und die Träger von Hilfsangeboten (z.B. Zugang zu Bildung, Erreichbarkeit von Förderprogrammen, soziale Isolation)?
- Welche Lücken gibt es im bestehenden Angebotssystem?

d. Umsetzung möglicher Weiterentwicklungen


- Auf Grundlage der Bestandsaufnahme (1. Und 2.) sowie der fachlichen Einschätzungen zu Herausforderungen und Entwicklungspotentialen (3.) soll ein Verfahren zur strukturierten Umsetzung notwendiger Maßnahmen gemeinsam mit dem Stadtrat und den betreffenden Ausschüssen (SAG, JHA) entwickelt werden.

04

Es wird geprüft, im Rahmen einer wissenschaftlichen Beauftragung einer geeigneten Stelle die Punkte 3 und 4 entsprechend BP 3 ausarbeiten zu lassen. Bei positiver Prüfung werden die Mittel im Haushalt 2026 angemeldet und die Kostenschätzung wird im Zusammenhang mit BP 5 dem zuständigen Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

05

Die Erhebungsergebnisse der Punkte 1 und 2 werden dem Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung sowie dem Jugendhilfeausschuss bis Ende des vierten Quartals 2025 vorgelegt. Mit dem Ausschuss ist die weitere Zeitleiste für die Punkte 3 und 4 zu erörtern.

18.12.2024, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

<b>Nachhaltigkeitscontrolling</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<b>Demografisches Controlling</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
<b>Finanzielle Auswirkungen</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	<b>Nutzen/Einsparung</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
<b>Deckung im Haushalt</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<b>Gesamtkosten</b> <b>EUR</b>			
↓				
	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> <b>Deckung siehe Entscheidungsvorschlag</b>				

#### Fristwahrung

Ja  Nein

#### Anlagenverzeichnis

#### Sachverhalt

In Erfurt ist Kinderarmut ein erhebliches soziales Problem, das sich insbesondere in bestimmten Stadtteilen zuspitzt. Laut Sozialstrukturatlas lebt jedes zweite Kind in manchen Regionen der Stadt in Haushalten, die auf Sozialleistungen angewiesen sind. Insbesondere betroffen sind die Plattenbaugebiete im Norden und Südosten der Stadt, wo die Armutslage von Kindern besonders ausgeprägt ist. Die Ursachen sind vielfältig. Unter anderem fehlen in Erfurt gut bezahlte Arbeitsplätze, was dazu führt, dass viele Familien nur über ein geringes Einkommen verfügen. Zudem sind Alleinerziehende und Familien mit mehreren Kindern überproportional betroffen. Neben materiellen Einschränkungen leiden die Kinder unter eingeschränkter Teilhabe an Bildung, Freizeit, sozialer Interaktion, und Gesundheitsvorsorge was zu sozialer Isolation und langfristigen Benachteiligungen, bis ins Erwachsenenalter, führt. Ein „Aktionsplan Kinderarmut“ für Erfurt soll diese Problemlagen gezielt angehen. Eine umfassende Analyse der regionalen Armutsverteilung, die Schaffung gezielter Unterstützungsangebote und die Förderung von Teilhabe könnten konkrete Bausteine sein, um Kinderarmut nachhaltig zu reduzieren.